



Grundschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Lernzeitkonzept der Friedensschule, Groß-Zimmern

Stand: 01/2022

1. Einleitung

Seit dem Schuljahr 2020/21 haben wir an der Friedensschule schrittweise begonnen, mit Lernzeiten zu arbeiten (aktuell je eine Lernzeit im 1.-3. Schuljahr). Lernzeitpläne dienen, wie die bisherigen Hausaufgaben, nach § 35 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses im Hessischen Schulgesetz der ergänzenden Vertiefung und Festigung des Wissens der Schüler*innen.

Darüber hinaus verfolgen wir mit den Lernzeiten noch viele weitere Ziele.

2. Ziele der Lernzeiten

Intensive Förderung und fachliche Unterstützung

In den Lernzeiten werden die Kinder von einer Lehrkraft und einer pädagogischen Fachkraft betreut, so dass mehr Zeit für individuelle Unterstützung bleibt. Auch erhalten die Kinder oft differenzierte Aufgaben. Dadurch können ihre persönlichen Stärken und Schwächen gezielt gefordert und gefördert werden.

Zusätzliche Zeit für das Lernen - mit professioneller Unterstützung

Durch die vertiefenden Übungen in der zusätzlichen „Lern“-Zeit können die Schüler*innen neue Lerninhalte schneller festigen und bei Problemen direkt Hilfe in Anspruch nehmen. Besonders schwächere Schüler erhalten auf diese Weise mehr Sicherheit.

Förderung des selbstständigen Lernens

Die Kinder organisieren ihren Lernprozess zunehmend selbstständig und erwerben dabei Schlüsselkompetenzen wie Selbstmanagement, Zeitmanagement, Methodenkompetenz, Selbstkontrolle und Selbstreflexion. Da die Lernzeiten möglichst im Klassenraum stattfinden, können die Kinder auf gewohnte Anschauungs-/Lernmaterialien und Strukturen zurückgreifen.

Verbesserung der Chancengleichheit

Alle Schüler*innen erhalten qualifizierte Lernbegleitung und fachliche Unterstützung durch gleichbleibende Bezugspersonen. Dies fördert die emotionale Stabilität. Soziale Benachteiligungen, die aktuell großen Einfluss auf die Bildungschancen der Kinder haben, treten in den Hintergrund.

Verzahnung von Schulvormittag und Nachmittagsbetreuung

Durch die Rhythmisierung des Schulvormittags findet schulisches Lernen weitgehend in der Schule mit bekannten Lernbegleitern statt. Die enge Zusammenarbeit zwischen Pfiffikus-Team und Kollegium ermöglicht außerdem einen ganzheitlichen Blick auf die Kinder.

Entlastung der Eltern

Durch die Reduzierung und Vereinfachung der Aufgaben für zuhause werden Konflikte zum Thema „Hausaufgaben“ reduziert. Ritualisierte Übe- und Wochenaufgaben (z.B. Lesetraining, Kopfrechnen, ...) geben klare Strukturen vor und sind dadurch leichter in den Alltag zu integrieren.

3. Organisation

Die Lernzeiten bieten wir möglichst für alle Kinder im Klassenverband an. Sie finden im Schulvormittag, bevorzugt in Randstunden, statt. Unser Anliegen ist es, dass alle Eltern ihren Kindern die Teilnahme ermöglichen.

Unser Ziel sind 2 Lernzeiten pro Woche in Jahrgang 1 und 2, so dass in der Schülerbetreuung Pfiffikus überwiegend Überaufgaben zu erledigen sind.

In Jahrgang 3 und 4 soll es noch eine Lernzeit pro Woche im Unterrichtsvormittag geben und weitere Lernzeiten im Nachmittagsangebot des Pakts.

Die Lernzeiten finden im Klassensaal statt, damit die Kinder in ihrer gewohnten Lernumgebung arbeiten und dabei aktuelle Angebote, Förder- und Freiarbeitsmaterial nutzen können. Für Kleingruppenarbeit werden weitere Räume und die Flure mit einbezogen.

Die Lernzeiten werden von einem festen Tandem, bestehend aus der Klassenlehrkraft (oder einer Hauptfachlehrkraft) und einer pädagogischen Fachkraft, geleitet, um Kontinuität in die Kooperation im multiprofessionellen Team zu bringen. Eine langjährige Zusammenarbeit ermöglicht optimale individuelle Förderung.

Sobald es die Ressourcen erlauben, sind feste Kooperationszeiten mit dem Tandem wünschenswert ($\frac{1}{2}$ Stunde pro Woche).

4. Inhalte der Lernzeiten

Die fachlichen und methodischen Inhalte der Lernzeiten werden in den Jahrgangsteams abgesprochen und den Eltern auf den Elternabenden vorgestellt.

Mit den Tandempartnern werden Absprachen getroffen.

5. Ausgestaltung der Lernzeiten

Während der Lernzeit gelten die vereinbarten Klassen- und Schulregeln. Die Lernzeit hat einen ritualisierten Beginn und einen gleichbleibenden Ablauf, damit die Kinder möglichst selbstständig arbeiten können.

Ein vom Jahrgangsteam erstellter Lernzeitplan (siehe 6.) gibt die wöchentlichen Inhalte der Lernzeiten vor.

Nach der Pflichtaufgabe können die Kinder an differenzierten Freiarbeitsangeboten (z.B. Karteien, Logico, Projektheften, ...) arbeiten. Die Freiarbeit sollte dokumentiert werden (z.B. Freiarbeitstagebuch, Listen zum Abhaken, ...), um die Kinder zu zielgerichtetem Arbeiten anzuhalten.

Kommen sie mit ihren Aufgaben nicht zurecht, gibt es in jeder Klasse interne Hilferituale. Durch die Arbeit im Tandem können leistungsdifferenzierte Gruppen gebildet werden.

In einer kurzen Abschlussrunde werden der Arbeitsprozess oder -ergebnisse reflektiert.

6. Unser Lernzeitplan (LZP)

Jedes Jahrgangsteam erstellt einen gemeinsamen Lernzeitplan, orientiert an der Lernzeitplanvorlage der Friedensschule¹. Dieser wird individuell mit Inhalten gefüllt. Im ersten Jahrgang empfiehlt es sich, den Plan ausgefüllt auszuteilen.

Jedes Kind besitzt einen Lernzeit-Ordner (grauer Schnellhefter), in welchem die Lernzeitpläne gesammelt werden. Dieser Lernzeit-Ordner (LZO) verbleibt immer im Schulanzen. Alternativ kann statt der Lernzeitpläne auch das Hausaufgabenheft genutzt werden. Dies legt das jeweilige Jahrgangsteam fest.

In den Lernzeitplänen werden sowohl die Aufgaben für die Lernzeiten in der Schule als auch die Aufgaben für das häusliche Üben eingetragen.

Die Eltern unterschreiben regelmäßig (individuelle Festlegung durch die Klassenlehrkraft) den Lernzeitplan, um über den Lernfortschritt ihres Kindes informiert zu sein.

Zusätzlich gibt es auf dem Lernzeitplan ein Leerfeld zum Austausch zwischen Eltern, Lehrkräften und Pfiffikus.

Am Ende der Woche sollen die Kinder ihr Arbeitsverhalten und die Schwierigkeit der Aufgaben auf dem Lernzeitplan reflektieren.

7. Kontrolle der Lernzeitaufgaben

Die erledigten Aufgaben werden im ersten Schuljahr hauptsächlich von den Fachkräften des Tandems kontrolliert.

Ab Jahrgang 2 werden die Kinder schrittweise an Partner- und Selbstkontrolle herangeführt. Das multiprofessionelle Team macht Sichtkontrollen und führt Lerngespräche. Daraus entstehen neue Ziele für die individuelle Arbeit des Kindes.

¹ s. Anlage

8. Zusammenarbeit mit den Eltern

Es ist uns wichtig, dass die Eltern kontinuierlich und transparent über die Arbeit ihres Kindes informiert sind. Sie können die aktuellen Lerninhalte dem Lernzeitplan/Hausaufgabenheft entnehmen.

Bei Aufgaben zum häuslichen Üben (z.B. tägliche Lesezeit, Kopfrechenttraining) und unvollständig erledigten Pflichtaufgaben unterstützen die Eltern ihre Kinder.

Die aufmerksame, interessierte und unterstützende Begleitung des eigenen Kindes ist weiterhin sehr wichtig. Wir erwarten deshalb von den Eltern, dass sie die Lernzeitpläne/Hausaufgaben regelmäßig kontrollieren und abzeichnen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern bezüglich der Lernzeiten liegt hauptverantwortlich bei den Lehrkräften. Beteiligte pädagogische Fachkräfte können bei Gesprächen und auch bei Elternabenden als Partner hinzukommen.

9. Hausaufgaben

Solange die nötige Anzahl der Lernzeiten nicht erreicht ist, wird es in allen Jahrgängen auch weiterhin Hausaufgaben geben. Diese werden später auf Aufgaben zum häuslichen Üben (z.B. tägliche Lesezeit, Kopfrechenttraining) reduziert. Auch halten wir Aufgaben für sinnvoll, die dem Erwerb von Grundkompetenzen dienen (z.B. Mäppchen/Ranzen aufräumen).

Manche Kinder schaffen ihre Pflichtaufgaben weder im Unterricht noch in der Lernzeit. Diese sogenannten Rest-Aufgaben werden wir in der Regel nicht mit nach Hause geben, da wir die Lernprobleme nicht verlagern wollen.

Im Ausnahmefall, wenn das Kind absichtlich wenig oder sehr unkonzentriert arbeitet und unserer Meinung nach eine Konsequenz erfahren sollte, werden wir die Aufgaben markiert mitgeben. Auch individuelle Absprachen in Förderplänen sind möglich.

10. Evaluation

Das Konzept wird jährlich von der Steuergruppe „Pakt für den Nachmittag“ in Zusammenarbeit mit der AG „Lernzeit-Konzept“ evaluiert.

Unsere nächsten Ziele hierbei sind die Weiterentwicklung des Lernzeitplans, die Steigerung der Lernzeitstunden und die Verbesserung der Kooperation zwischen dem Pfiffikus-Team und dem Kollegium der Friedensschule.